2016
6
ISSN 1433-2620 > B 43362 >> 20. Jahrgang >>> www.digitalproduction.com
Published by ATEC

Deutschland € 15,20
Österreich € 17,–
Schweiz sfr 23,–

DIGITAL PRODUCTION

DIGITAL PRODUCTION

MAGAZIN FÜR DIGITALE MEDIENPRODUKTION

SEPTEMBER | OKTOBER 06:2016

VFX im Web

Fokus: Tricks & Toys für Animation, Film und VFX

Field-Monitore

Welcher Schirm supportet den Dreh am besten?

Neue Tools!

Natron, Cityengine und Clarisse, Flame & mehr

4 194336 215200 06

BenQ PV270:
Hardware-kalibrierter WQHD-Monitor

BenQ stellte auf der FMX in Stuttgart mit dem BenQ PV270 einen Monitor mit IPS-Technologie vor, der dank seiner Ausstattungs- und Funktionsvielfalt auf die Bearbeitung von Foto- und Videodaten ausgerichtet ist – inklusive doppelter Gamut-Darstellung, Rec709-Farbraum, Hardwarekalibrierung und Technicolor-Zertifizierung.

Das Profi-Display PV270 stellt mit der WQHD-Auflösung von 2.560 x 1.440 Pixeln Fotos und Videos im 16:9-Format mit einer optimalen Farbtreue und hohem Detailreichtum dar. Neben der 99%igen Adobe-RGB-Abdeckung beherrscht das Display den DCI-P3-Farbraum zu 96 %. Ebenfalls wird der Rec709-Farbraum zu 100 % abgedeckt, der seit der Einführung von HDTV beim Mastering von Filmmaterial zum Einsatz kommt.

Um sicherzustellen, dass die Farben korrekt dargestellt werden, liefert BenQ die Konfigurations- und Kalibrierungssoftware Palette Master mit. Diese kann in einer 3D-Look-Up-Table (LUT) mit 14 Bit Farbtiefe alle Farben und ihre Darstellung definieren, um das Originalmotiv möglichst perfekt darzustellen. Die gemessene Farbgenauigkeit mit einem Delta E von kleiner/gleich 1,5 erfüllt alle Erwartungen einer anspruchsvollen Zielgruppe.

Anzeige

Höchste Farbgenauigkeit bei detailgetreuer Darstellung

BenQ testet jeden PV270 vor der Auslieferung individuell und stimmt ihn auf anerkannte Standardwerte ab. Dazu werden die entsprechenden Korrekturwerte im Monitor selbst abgespeichert und korrigieren die Darstellung direkt im Panel. Im Gegensatz zu anderen Lösungen werden hier nicht die Signale der Grafikkarte manipuliert, was bei der Signalqualität und der Abstimmungsgenauigkeit einen wesentlichen Vorteil bietet. Dazu kommt, dass Änderungen an der Workstation nicht immer eine Neukalibrierung erforderlich machen. Ein Clou des PV270 ist die gemeinsam mit X-Rite entwickelte Kalibrierung, mit der jeder Monitor auch nachträglich wieder auf die optimale Darstellung des jeweiligen Farbraums hin überprüft und bei Bedarf nachjustiert werden kann. Wer farbkritisch arbeitet, sollte jeden Monitor einmal pro Quartal überprüfen – dank der X-Rite-Erweiterung ist die Kalibrierung jedoch in wenigen Minuten gelaufen und die Fehlerquote aufgrund falscher Farben minimiert.

Für den Videoalltag relevant sind auch die verschiedenen 24p-Modi: Damit lassen sich Videos mit dem korrekten Timing ihrer nativen Bildwiederholfrequenzen betrachten. So entgeht keine Verfärbung im Footage mehr. Und wer an verschiedenen Orten beziehungsweise nicht in der abgedunkelten Grading-Suite arbeitet, muss sich um das helle Arbeitsumfeld wenig Sorgen machen: Ein integrierter Sensor sorgt dafür, dass die Helligkeit des Monitors blitzschnell an das Umgebungslicht angepasst wird. Brightness Uniformity garantiert darüber hinaus, dass die Helligkeit auf der kompletten Bildfläche einheitlich bleibt.

Zudem kann der BenQ PV270 mit der zugehörigen Software „Color Display Clone" Unterschiede in der Umgebungsbeleuchtung verschiedenster Arbeitsplatzumgebungen ausgleichen. Die Farbtemperatur der Bilddarstellung wird automatisch so angepasst, dass die Bilder unabhängig vom Standort farblich immer gleich wirken. BenQ liefert zum Palette Master noch ein Software Development Kit (SDK); so können Studios tiefer in die Abstimmung von individuellen Kalibrationsprofilen einsteigen.

Ein weiteres interessantes Feature, gerade wenn man im Alltag des Öfteren Material aus unterschiedlichen Quellen schneidet – A/B-Kamera, Footage und so weiter – ist das „GamutDuo". Dies ermöglicht es dem Anwender, Bilder von zwei Quellen gleichzeitig auf dem Bildschirm darzustellen und zu vergleichen – auch wenn diese in zwei verschiedenen Farbräumen aufgenommen wurden, beispielsweise in Rec709 und DCI-P3.

Geprüft und bestätigt: Technicolor gibt sein Siegel

Dass diese Werte nicht nur erfunden sind, bestätigt beim PV270 Technicolor – das Unternehmen ist eine anerkannte Instanz in Sachen authentischer Farb- und Bildwiedergabe. Bei allen Geräten mit dem Technicolor-Siegel „Color Certified" wird während der Produktion herstellerübergreifend sichergestellt, dass sie die in Hollywood und in der Unterhaltungsindustrie eingesetzten Standards für die korrekte Darstellung der jeweiligen Farbräume, des Weißabgleichs und der Gamma-Standards erfüllen.

Das neueste Gerät mit Siegel ist der BenQ PV270, der somit für den professionellen Einsatz bei der Nachbearbeitung von Bildmaterial bei Video- und Kinoproduktionen anerkannt ist. Zum Technicolor-Konzern gehören im VFX-Segment unter anderem The Mill, MPC, Mikros Image und Mr. X.

Ergonomie

Eine gleichmäßige Verteilung der Hintergrundbeleuchtung und der große Blickwinkel von 178 Grad in jede Richtung garantieren, dass Farben und Bildqualität bei jeder Position des Anwenders konsistent bleiben – auch wenn man zum Beispiel Material in der Gruppe begutachtet oder Feedback gibt. Dabei unterstützt der PV270 mit besonders ergonomischen Funktionen auch die längsten Bearbeitungs-Sessions: Der Monitor lässt sich in der Höhe um 135 Millimeter verstellen und um jeweils 45 Grad von links nach rechts drehen beziehungsweise um –5/+20 Grad vertikal neigen. Darüber hinaus kann der Monitor einfach in die Pivot-Ausrichtung verstellt werden; die Darstellung passt sich automatisch an.

Weitere Ergonomie-Features sind die mitgelieferte Blendschutzhaube, die Farbverfälschungen durch Fremdlicht ausschließt, sowie FlickerFree-Technologie (ein besonders gleichmäßiges Backlight), die Eye-Protect-Funktion (Helligkeitsanpassung zum Umgebungslicht) und der Eco-Sensor, der im „Office-Betrieb" die Stromaufnahme reduziert.

Sonstige Features

Der PV270 ist selbstverständlich mit allen wichtigen Verbindungsoptionen für hochwertige Videoquellen ausgerüstet. So ist ein HDMI-Eingang (Version 1.4) ebenso vorhanden wie ein Displayport (Version 1.2.) und ein Mini-Displayport (Ebenfalls 1.2). Zwei USB-3.0-Anschlüsse verbinden Peripheriegeräte und Kameras schnell und einfach mit dem Monitor. Ein eingebauter SD/SDHC/SDXC-Card-Reader rundet das Profil ab, ein Vesa-Mount ist natürlich auch verbaut. Das Display erfüllt durch verschiedene Energiesparmodi die Kriterien von Energy Star 6 und TCO 6.0. Im Standby-Modus bleibt er unterhalb von 0,5 Watt Leistungsaufnahme, und selbst im Dauerbetrieb braucht er nicht mehr als 52 Watt.

Verfügbarkeit

Der WQHD-Monitor PV270 inklusive Blendschutzhaube ist seit Anfang Juni zum Preis von 1.099 Euro (inkl. MwSt.) im Handel erhältlich. Wie sich das Gerät in der Praxis schlägt, testet gerade die DP-Redaktion und wird in einer der nächsten Ausgaben darüber berichten.

Anzeige